

KANADA - MONTREAL

Art des Praktikums:

Forschungsprojekt

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Kanada</i>
Stadt	<i>Montreal</i>
Amtssprache	<i>Französisch, Englisch</i>
Empfohlene Impfungen	keine

Kultur: Montreal ist die zweitgrößte Stadt Kanadas. Von der Architektur her ist es eine Mischung aus amerikanischen und europäischen Einflüssen. Die Menschen in Montreal sind sehr offen und man fühlt sich sehr schnell willkommen. Man trifft Menschen aus aller Welt und allen Kulturen und ich hatte immer das Gefühl, ein jahrelanger Bewohner dieser Stadt zu sein. Mit den Leuten lange und interessante Gespräche zu starten und zu führen, ging wirklich sehr einfach. Ich habe in diesem Monat viele neue, tiefe Freundschaften (fürs Leben) aufgebaut, die ich ständig pflege und aufrechterhalte.

Beim Restaurantbesuch sollte man unbedingt wissen, dass das Geben von Trinkgeld schlichtweg zur nordamerikanischen Kultur gehört. Kein Trinkgeld zu geben bedeutet nämlich, dass man mit dem Service absolut nicht zufrieden war. Üblich sind 10-20% der Rechnungssumme.

Sprache: Montreal liegt in der Provinz Quebec, also in der frankophonen Region von Kanada. Man kommt mit den Einwohnern mit Französisch und Englisch sehr gut zurecht, da sie beide Sprachen beherrschen. Da ich noch kein Französisch beherrsche, habe ich in Englisch kommuniziert und hatte eigentlich keine Probleme damit. Aber Achtung: Das kanadische Französisch unterscheidet sich ein wenig vom europäischen Französisch.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Es gibt die Krankenversicherung und das Gesundheitsprofil ist, mit ein paar kleinen Ausnahmen, sehr ähnlich zum europäischen Profil. Für westliche Länder typische Krankheitsbilder sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Adipositas, Diabetes, etc.

Ausbildungsstätte:

McGill University: McGill Vision Research, Montreal General Hospital

Was soll man unbedingt von Zuhause mitnehmen?: Außer Laptop habe ich nichts Spezielleres gebraucht.

Arbeit und Ausbildung:

In der ersten Woche habe ich in den Labs observiert und an einigen, lustigen Experimenten teilgenommen. An der McGill Vision Research wird mit verschiedenen Projekten schwerpunktmäßig Grundlagenforschung betrieben. Man merkt schnell, dass die McGill University sehr forschungsstark ist. Ab der zweiten Woche hatte ich dann mein eigenes Projekt, woran ich in den darauffolgenden Wochen arbeitete. Es ging um „Visual search in cluttered natural scenes“. Ich gab Input und sammelte Daten, indem ich Versuchspersonen mit dem Computer und Eyetracker testete.

Die Arbeit war relativ entspannt und ich konnte mir meine Arbeitszeit frei einteilen. Mein Betreuer hat mir bei Fragen, Unklarheiten oder Problemen jederzeit seine Unterstützung angeboten, wofür ich ihm wirklich sehr dankbar bin.

Wohnen und Essen:

Ich war in einem modernen Studentenheim (La Marq 515) im Downtown untergebracht. Ich hatte mein eigenes Zimmer und teilte die restliche Wohnung mit 3 weiteren Incomings. Fitnessraum und Lounge (mit Pingpong und Billard) konnten im Erdgeschoss jederzeit benutzt werden. Die Rezeption war tagsüber besetzt und stand für verschiedene Angelegenheiten zur Verfügung. Alles in allem war ich mit der Unterkunft zufrieden, jedoch fehlten in der Wohnung einige Utensilien (wie Toilettenpapier, Geschirrspülmittel, Pfannen & Töpfe zum Kochen, Polster, ...), die man extra besorgen musste.

Finanzielles:

Mit welchen Ausgaben muss man rechnen?

- ✓ Vorbereitungskosten (Reisekosten, Visum, Impfungen)
 - Flugtickets: 735€, aber relativ spät (1 Monat davor) gekauft
 - Kein Visum für Österreicher erforderlich, jedoch eine Electronic Travel Authorization (eTA), die man Online ausfüllen muss: 7\$ CAD
 - Keine spezielle Impfung erforderlich
- ✓ Versicherung (Rückhol- und Berufshaftpflichtversicherung)
 - Ich war mit der Kreditkarte versichert
- ✓ Ausgaben im bereisten Land
 - Die Preise sind ähnlich zu Wien. Man gibt viel für Freizeitaktivitäten und Essen aus. In meinem Fall waren es ca. 700-800\$ CAD
 - 83\$ CAD für 1 Monat Öffis (+ 6\$ CAD für die „Opus Card“)
 - Man bekommt 200\$ CAD Taschengeld von IFMSA-Quebec

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ <https://www.kangaride.com/> & <https://www.covoiturage.ca/>
 - Rideshare Communities zum Bereisen anderer Städte
- ✓ Couchsurfing & Airbnb
 - Für eine Unterkunft in einer anderen Stadt

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Wer sich mit der Augenheilkunde näher befassen will, empfehle ich „Augenheilkunde“ von Gerhard K. Lang
- ✓ Ansonsten keine, man bekommt alle relevanten Papers zugeschickt

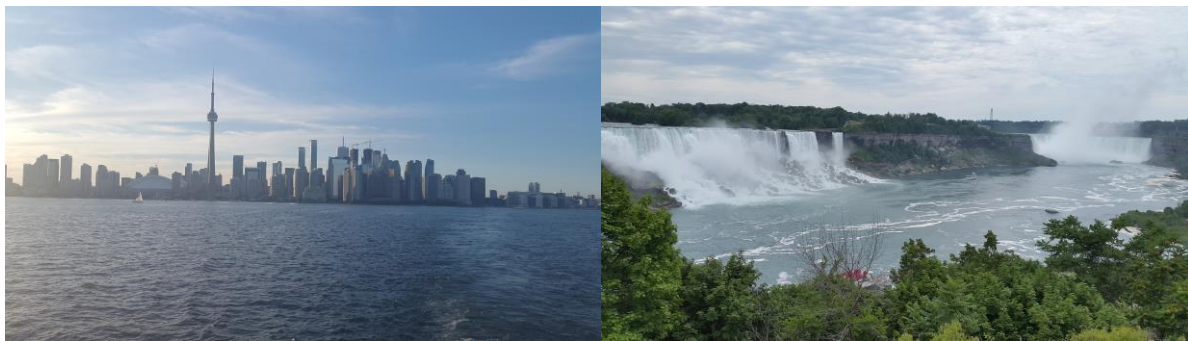
Fotos:



McGill Campus



Montreal



Toronto & Niagarafälle

Freier Teil:

Es war eine unvergessliche Zeit, die ich wirklich vermissen werde!

Daher go for it! :)